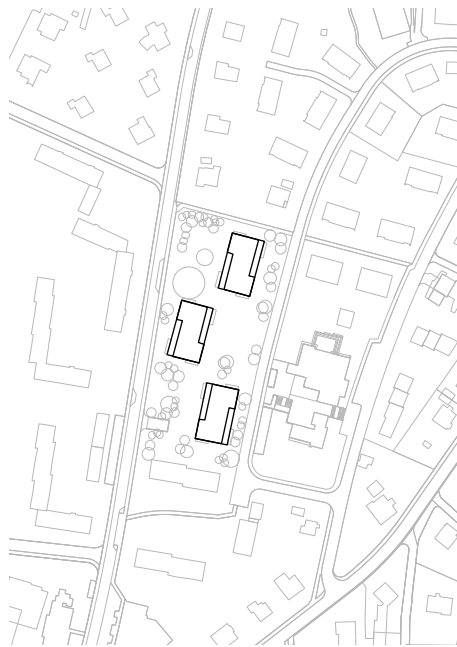


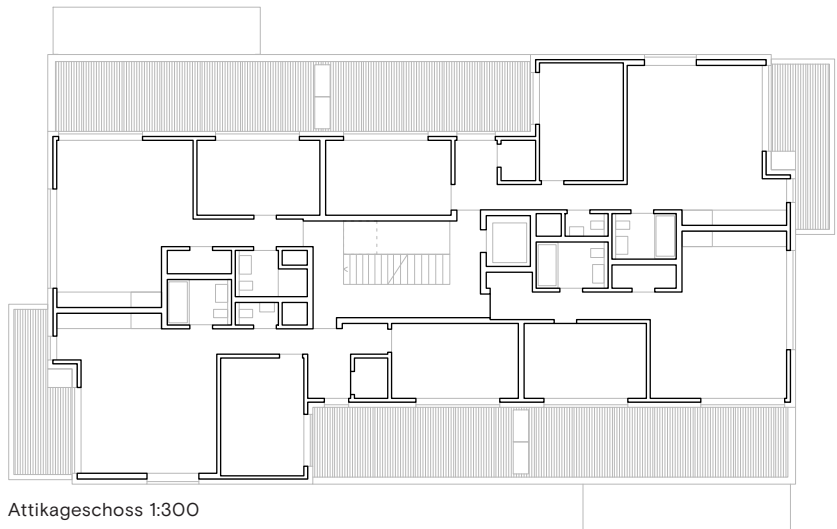
Wohnüberbauung 2013

Schönheim Urdorf

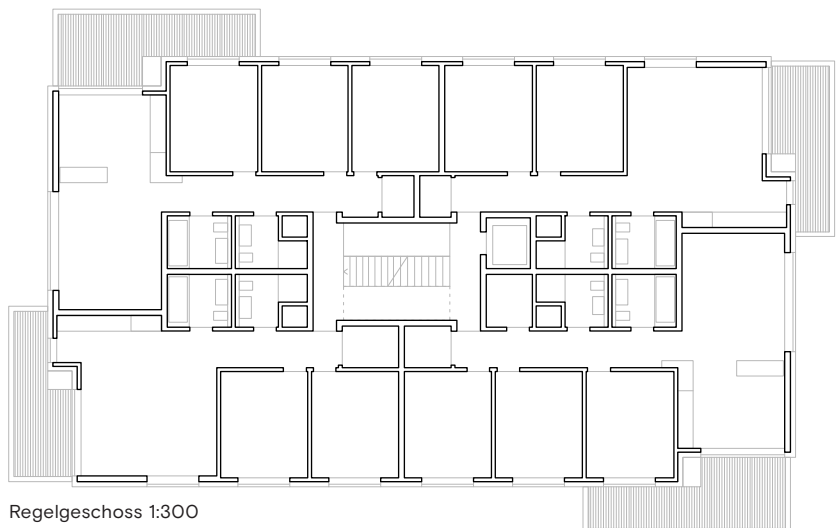




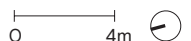
Situation 1:4000



Attikageschoss 1:300



Regelgeschoss 1:300



Eine Substanzanalyse der 60-jährigen Siedlungsbauten der Baugenossenschaft Schönheim in Urdorf zeigte auf, dass die bestehenden Wohnungen für die Zukunft nicht nachhaltig saniert werden konnten. Mit drei Ersatzneubauten und der Inanspruchnahme des Arealbonus gelang eine sowohl städtebaulich wie auch ökonomisch angemessene Lösung. Der offene Charakter der Siedlung mit den durchlaufenden Freiräumen und Sichtbezügen wird auch nach erheblicher Mehrausnutzung beibehalten. Die Neubauten sind als kompakte Vier-spänner und nach energetischen Grundsätzen konzipiert, so dass der Minergie-P/Eco Standard erreicht wird. Eine zentrale Treppenanlage mit dem von Geschoss zu Geschoss wechselnden Luftraum verbindet die einzelnen Stockwerke zu einer attraktiven Begegnungszone. Die Gebäudehülle wird präzise gefügt aus hellen, gewellten Kunstharzplatten (Sco-

balit). Der umlaufende Sockel aus rohem Sichtbeton verankert die Gebäude im Gelände. Die auskragenden Balkone der Obergeschosse nehmen das Thema des Betonsockels wieder auf und kontrastieren mit der textilen Erscheinung des Plattenmaterials.

Adresse: Schönheimstrasse, Urdorf

Auftragsart: Studienauftrag 2009, 1. Preis, ausgeführt durch Peter Kunz Architektur

Planungs- und Bauzeit: 2010 Planung, 2011–2013 Realisierung

Baufaufgabe: 3 MFH mit total 45 Genossenschaftswohnungen

Rauminhalt SIA 416: 27'060 m³

Bilder: Claudia Luperto, Winterthur